

## Millennium Audio-Vision M-LP-Matte

Ich mochte den Klang meines Scheu Cello. Nackig, so wie er geliefert wurde. Experimente mit Tellerauflagen, seien sie aus Gummi, Leder oder Filz gingen immer zu Lasten der Spritzigkeit, des Sinns für dynamische Explosionen und diesem Gespür für Timing. Keine Auflage traf bislang meinen Geschmack. So ging ich mit einer gewissen Skepsis an die Millennium Karbon-Matte heran.

Ihre Verarbeitung ist tadellos, ein mitgelieferter Edelstahl-Puck mit Karbon-Intarsien ermöglicht Besitzern von Subchassislaufwerken sogar, den Gewichtsunterschied zwischen normalen Pressungen und audiophilen 180-Gramm-Scheiben auszutarieren. Haptisch macht das alles einen hervorragenden Eindruck. Der Nutzer hat die Möglichkeit, mit verschiedenen Oberflächen auf beiden Seiten der Matte zu experimentieren. Einerseits glattes Karbon, auf Seite zwei dagegen eine Beschichtung aus feinem Samt, auf welchem die Fläche des Plattenlabels ausgespart wurde. Die Fähigkeit des Werkstoffs Karbon, statische Energien abzuleiten, sollte dem Knistern, welches oft mit analoger Wiedergabe einhergeht, entgegenwirken. Durch die M-LP-Matte soll außerdem die vollflächige Ankopplung der Vinylscheibe an den Plattenteller verbessert werden. Karbon bietet dank seiner dämpfenden Eigenschaften und der Fähigkeit, unerwünschte Mikroschwingungen zu absorbieren, nach ausgiebigen Vergleichen auf dem eigenen Dreher das Optimum zwischen erwünschter Dämpfung und Resonanzableitung durch



harte Ankopplung; andere Tellerplatten vernichten dabei oft unnötig viel Energie.

Den ersten Durchgang absolvierte ich mit der Samtseite nach oben. Schon hier musste ich der Kohlenstoffscheibe Respekt zollen. John Butlers Vinylausgabe von *Flesh + Blood* lief ruhiger und gewann an Tiefe in der Ausleuchtung des AufnahmeRaums. Andere Matten verschwiegen bei dieser Platte einiges vom Glanz des flirrenden Spiels auf der Dobro, klangen matter und müder als mein Cello ohne Auflage. Lediglich die Korrektur des VTA um drei Millimeter war erforderlich, um meinen Dreher auf ein Niveau zu hieven, das des Öfteren für ungewohnte Gänsehaut sorgte, auch bei dutzenden gehörten Scheiben. Liegt die Platte direkt auf der Karbon-Seite, steigert sich die Darbietung nochmals in Richtung feurige Dynamik bei gleich hohem Niveau an Feininformationen. Der positive Effekt der M-Mat ist so dramatisch, dass ab heute nur noch „mit“ gehört wird. Eine überschaubare Investition mit beidseitig überzeugender Wirkung.

Georg-Cölestin Jatta

**Produkt:** Millennium Audio-Vision M-LP-Matte, Preis: 140 Euro

**Kontakt:** Audio Reference GmbH, Alsterkrugchaussee 435, 22335 Hamburg, Telefon 040/53320359, [www.audio-reference.de](http://www.audio-reference.de)